

Nro. II.

# Botanische Zeitung.

Regensburg, Montags am 16. Jun. 1806.

## 1. Recensionen.

Beschluß der in der letzten Nro. abgebrochenen Anzeige von Waldstein und Kitaibel's *Descriptiones et Icones plantar. rariorum Hungariae*.

**T**ab. 161. *Cnicus pauciflorus*, foliis margine lobatis, spinulosis, superioribus amplexicaulibus, inferiorum petiolis basi auriculata amplexantibus, pedunculo terminali subbifloro, cernuo. Wächst in Nadelwäldern der Grafschaft Marmarosis. Eine große ansehnliche Pflanze auf einem Querbogen vorgestellt.

Tab. 162. *Euphorbia virgata*, umbella multifida, bifida, involucellis subtriangularibus, petalis bicornibus, foliis sessilibus erectis, superioribus latioribus, capsulis scabris. Wächst in bergigten Gegenden fast durch ganz Ungarn, und kommt der *Euphorbia Esula* und *Cyparissias* am nächsten.

Tab. 163. *Silene Saxifraga*, eine bekannte

L

te Alpenpflanze, welche wahrscheinlich nur zur Vergleichung der folgenden Art vorgestellt worden.

Tab. 164. *Silene petraea*, caulibus subunifloris, foliis lineari-subulatis, setaceo-denticulatis. Calycibus clavatis, coronulisque paucis obtusis, capsulis subrotundis. Wächst in den Spalten der Kalkfelsen im Bannat und in Serbien, und ist von der *Silene Saxifraga*, wie auch die Kultur im Garten ergeben hat, hinlänglich verschieden.

Tab. 165. *Trifolium recurvum*, capitulis florum ovatis, fructibus oblongis, calycibus fructiferis, inflatis, nudis, caulibus erectis, ramis recurvis, foliolis setaceo-serrulatis. Wächst an grasigten Orten, und ist vielleicht die größte Art dieser ganzen Gattung, die mit einem sehr grossen Blütenkopf pranget.

Tab. 166. *Cytisus biflorus*. Eine schon bekannte Art, die mit *Cytisus supinus* sicher nahe verwandt ist; sie wächst an sandigten Orten.

Tab. 167. *Uvularia amplexifolia*, bekannt.

Tab. 168. *Cerastium grandiflorum*, tomentoso-canum, foliis linearibus, superioribus

longioribus latioribusque. Wächst auf den Kroatischen Alpen und in einigen andern Gegenden, aber nirgends häufig.

Tab. 169. *Aquilegia viscosa*. Diese zweifelhafte Pflanze ist sehr prächtig vorgestellt, nur wäre zu wünschen gewesen, daß die ihr sehr ähnliche *A. alpina* mit ihr in Vergleichung hätte gebracht werden können.

Tab. 170. *Scrophularia laciniata*, foliis oblongo-cordatis margine lobatis, utrinque nudis; petiolis aequalibus; racemo terminali composito: ramis pedunculisque piloso-glandulosis. Wächst auf Kalkalpen in Kroatien und andern Gegenden.

Tab. 171. *Laserpitium verticillatum*, foliolis oblongo-ovatis, acutis, inciso-serratis, ramis oppositis verticillatisque. Auf den Spitzen der Alpen von Kroatien und andern Gegenden.

Tab. 172. *Dianthus serotinus*, caulibus subbifloris, declinatis, squamis calycinis, subsenis, obovatis, mucronatis, calyce quadruplo brevioribus, petalis multifidis subnudis. Wächst auf sandigten Hügeln von Ungarn, und ist dem *Dianthus plumarius* sehr ähnlich, bleibt aber durch die Kultur beständig.

Tab. 173. *Onosma stellata*, corollis ventricosis, fructibus erectis, foliis lanceolatis hispidis, setis stellatis. Wächst in den Spalten der Kalkfelsen von Kroatien.

Tab. 175. *Thalictrum foetidum*, mit dem veränderten Charakter: foliolis cordatis 3-5 lobis obtusiusculis, villosocanis viscidisque, weil der Stengel weder fadenförmig noch sehr ästig ist. Wächst ebenfalls auf Kroatischen Kalkfelsen.

Tab. 175. *Silene flavescens*, villosocana, petalis bifidis; calycibus cylindricis, subangulatis terminalibus, foliis lanceolatis. Wächst in Felsenritzen des Bannats u. a. Gegenden.

Tab. 176. *Ranunculus nodiflorus* Linn. In verschiedenen niedern Gegenden Ungarns an feuchten Orten.

Tab. 177. *Linum aureum*, foliis calycinis lanceolato-subulatis, foliis linearibus, pedunculis unifloris, calyce longioribus. (*Linum liburnicum* Scopol.) Wächst in mehreren Gegenden von Ungarn, Kroatien an grasigten Orten. Die ganze Pflanze ist sehr zart und kleinblättrig.

Tab. 178. *Centaurea stricta*, calycibus serratis, foliis lanceolatis decurrentibus, caulibus

strictis, apice ramosis. Wächst an Hügeln und in Weinbergen, und ist der *Centaurea montana* sehr ähnlich.

Tab. 179. *Colchicum arenarium*, foliis lanceolato-linearibus erectis canaliculatis, capsula utrinque acuta. Wächst auf sandigen Orten im Pesther Komitate, ist dem *C. autumnale* ähnlich, hat aber dunklere Blumen u. a. Verschiedenheiten.

Tab. 180. *Genista procumbens*; bekannt. Wächst an waldigten Orten, in Weinbergen.

Tab. 181. *Sedum glaucum*, foliis teretiusculis, cyma trifida: ramis recurvo-patentibus, petalis senis acuminatis, staminibus duodenis. Wächst auf sandigen Hügeln und Mauern in Kroatien, dem Bannate u. a. Orten.

Tab. 182. *Bunium alpinum*, involucris involucellisque 3 — 5 phyllis, caule basi adtenuato flexuosoque, subdichotomo. Aus den Kroatischen Alpen.

Tab. 183. *Cytisus elongatus*, floribus pedunculatis lateralibus, subquaternis, caule erecto, ramis elongatis calycibus tubulosis, foliolis obovatis. In bannatischen Wäldern. Eine große schöne Art, die eine Zierde der Gärten ausmacht.

Tab. 184. *Cochlearia macrocarpa*. Ist schon im Systeme aufgenommen. Sie wächst auf feuchten Wiesen und in Sümpfen von Banat und andern Grafschaften, und ist mit *C. Armoracia* nahe übereinstimmend.

Tab. 185. *Arctium Carduelis*. Linn. Ist bekannt und gehört zur Gattung *Carduus*, wird daher vom Pr. Willdenow *Carduus arctioides* genannt. Das im Systeme beigefügte Synonymum von *Carduus Centauroides* Hoppe gehört aber keinesweges zu dieser Pflanze.

Tab. 186. *Allium ochroleucum*, scapo nudo teretiusculo cum angulo, foliis linearibus obtusis subtus nervosis, umbella subrotunda, filamentis setaceis, corolla duplo longioribus. Wächst unter dem *Pinus pumilio*, an steinigten Orten.

Tab. 187. *Ranunculus scutatus*, folio radicali nullo, caulino infimo suborbiculato amplexicauli, calycibus patentibus. Wächst in bergigten Nadelwäldern, selten auf Alpen. Eine sehr schöne Pflanze; sie stellt im Habitus den *R. Thora* im Großen vor, die *V.* sind aber nicht geneigt, ihn für eine Varietät zu halten, obwohl es bekannt ist, daß auch von *R. nivalis* (*montanus* Willd.) von *R. pyreneus* (*plan-*

agineus Allioni) und andere Arten solche Riesen vorkommen.

Tab. 188. *Scabiosa graminifolia*, ist bekannt, hat aber nach des V. Bemerkungen keinen krautartigen Stengel, auch kommen nackte Blätter nur bei der gebaueten Pflanze vor.

Tab. 189. *Scilla pratensis*, racemo conico oblongo, pedunculis flore triplo longioribus, bracteis brevissimis. Wächst auf Wiesen und Weiden von Kroatien.

Tab. 190. *Viola ambigua*, acaulis, foliis oblongis, cordatis obtusiusculis crenatis nudis, basi lobis inaequalibus inflexis cuculatis. Wächst in niedrigen Gegenden auf Hügeln, und kommt der *V. hirta* am nächsten.

Tab. 191. *Dianthus nitidus*, floribus solitariis, squamis calycinis quaternis, tubi medium aequantibus subulato - cuspidatis, petalis dentatis, foliis linearibus nudis. Wächst auf Kalkgebirgen und hat dunkelrothe Blumen.

Tab. 192. *Laserpitium marginatum*, foliis biternatis, foliolis ovatis subtrilobatis serratis, vaginis inflatis, superioribus aphyllis. Wächst in Wäldern von Kroatien und andern Gegenden.

Tab. 193. *Hieracium racemosum* Willd.  
Aus den Wäldern von Nordungarn.

Tab. 194. *Iberis carnosus* Willd. Wächst  
auf den höchsten Alpen auf den Steintrümmern.

Tab. 195. *Centaurea coriacea* Willd.  
spec. Wächst in bergigten Wäldern, und kommt  
viel mit *C. Scabiosa* überein.

Tab. 196. *Alyssum utriculatum* Linn.  
Aus Kalkgebirgen des Bannats. Die V. sind  
nicht völlig gewiss, ob es die wahre Linnei-  
sche Pflanze sei.

Tab. 197. *Verbascum rubiginosum*,  
foliis oblongo-ovatis subvillosis: inferioribus  
petiolatis duplicato-crenatis, superioribus sessili-  
bus simpliciter crenatis. Wächst in sandigen  
Gegenden von Pesth und andern Orten, und  
kommt viel mit *V. ferrugineum* überein.

Tab. 198. *Poterium polygamum*, iner-  
me, caule angulato, foliis nudis glaucis, flori-  
bus inferioribus hermaphroditis; calycibus di-  
phyllis. Wächst an trockenen grasigten Orten,  
und hat mit *P. Sangulsorba* viele Aehnlichkeit.

Tab. 199. *Potentilla patula*, foliis ra-  
dicalibus septenatis quinatisque, cuneiformibus  
incisis supra nudis, calyce brevioris petalis,  
caulibus subdeclinatis. Auf sonnigten Hügeln,



und ist ein Mittelding von *P. verna* und *opaca*.

Tab. 200. *Hesperis runcinata*, caule erecto apice paniculato, foliis hispida, inferioribus runcinatis, hirsutie viscida. Wächst unterm Gesträuche des Baranienser Comitats. Die Abbildung füllt einen Querbogen, und stellt eine fast 4 Schuh hohe Pflanze dar. Ueberhaupt giebt das große Format dieses Werks zur vollkommenen Darstellung der Pflanzen Anlaß, so daß alle etwaigen Zweifel dieser oder jener Species sicher gehoben werden können.

München, bei Joseph Leutner: Anleitung zur Pflanzenkenntniß, zum Gebrauche bei Vorlesungen in den Lyceen, und zum Selbstunterrichte für Liebhaber dieser Wissenschaft, besonders für Apotheker und Schullehrer entworfen; nebst einem Auszuge der Blumenlese des Königreichs Baiern, von Dr. C. W. Juch. Mit einem Kupfer, 1806. 294 S. (das Register ungerechnet) in 8v.

Es ist in unsern Zeiten als unbezweifelte Wahrheit angenommen, daß die Naturgeschichte

auf das menschliche Geschlecht den größten Einfluss habe, daß die Kenntniß derselben allgemein ausgebreitet zu werden verdiene, und daß diese Wissenschaft ihrer Weitläufigkeit wegen, schon in den frühern Jahren erlernt werden müsse. Die Botanik ist ein Hauptzweig der Naturgeschichte, und wie sich Hr. D. Juch richtig ausdrückt, eine der nützlichsten, zweckmässigsten und unterhaltendsten, und für so Manchen unentbehrlichsten Wissenschaften. Es war also auch zu erwarten, daß bei dem allgemeinen Streben nach zweckmäsiger Kultur und Einrichtung in Baiern, und besonders in dem Schulwesen, von welchen der Freiherr von Fraunberg (dem auch dies Werk dedicirt worden) die Seele ist, die Botanik nicht leer ausgehen würde, und Rec. hat sich über die Erscheinung eines botanischen Lehrbuchs in Baiern für Lyceen, sehr gefreuet, da er völlig überzeugt ist, daß die Zuhörer auf Universitäten nicht mehr die gehörige Muße haben, diese Wissenschaft gründlich zu erlernen. Die Erfahrung lehrt dies, denn wo ist ausser Schrank und wenigen anderen ein Botaniker in Baiern vorhanden? und wie sehr excellirt in diesem Stücke das Salzburger Land!

Das vorliegende Lehrbuch entwarf der V., welcher bisher mehr als Chemiker, weniger als Botaniker, bekannt war, um es bei seinen Vorlesungen zu gebrauchen, weil ihn die vielen Compendien zur Ausführung des ihm vorgezeichneten Plans nicht zweckmässig waren. Rec. kennt zwar diesen vorgezeichneten Plan nicht, hält aber doch jene Aeusserung für eine gewöhnliche Remonstrationsart der Gelehrten, um die Ausgabe ihrer Bücher zu beschönigen. Ein Werk, welches die Grundlage und die Anfangsgründe einer Wissenschaft enthält, und also größtentheils aus fortgesetzter Terminologie besteht, muss mit allen andern Lehrbüchern dieser Wissenschaft doch größtentheils und im wesentlichen übereinkommen, und jedem Lehrer kann es nicht schwer werden, sich den Plan eines andern eigen zu machen. Rec. geht bei seinem botanischen Unterrichte einen ganz eigenen Weg, hat aber dazu gar kein Lehrbuch nöthig.

Nach einer kurzen Einleitung, die uns aber zum Gebrauche in den Lycæen und zum Selbstunterrichte für Apotheker und Schullehrer zu philosophisch scheint, geht der V. gleich zu der gewöhnlichen Terminologie über, nun geht er hier seinen philosophischen Gang fort, und

betrachtet solche nicht nach Wurzeln, Stengel, Blättern, wie es den Anfängern leicht begreiflich wird, sondern nach Ausdehnung der Pflanzentheile, ohne die vorbesagten Theile zu nennen, nur werden diese nachher in ihrer Eigenthümlichkeit noch besonders ganz kurz betrachtet. Nach der Beschreibung der Mischung der Pflanzen, welche hier füglich hätte wegbleiben können, folgt die Systemkunde, wo ebenfalls mehrere Systeme aufgeführt, und insbesondere das Linneische zum Grunde gelegt wird. Auch ist die natürliche Verwandtschaft der Pflanzen vorgezeichnet. Zum Beschlufs folgt ein kurzer Abrifs der baierischen Flora, in welchen man die besonders nützlichen Pflanzen dieses Königreichs systematisch geordnet und zum Unterrichte beschrieben findet. Er ist ohne alle Kritik aus Schrank's Werken ausgezogen. Die beigegefügte Kupfertafel ist sehr zweckmässig; sie stellt in 50 Figuren die Blüthenzergliederung zur Erläuterung des Linn. Systems dar.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1806

Band/Volume: [5 AS](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 161-172](#)